

- 3 -

was sehr wichtig ist - mit zahlreichen eigenen Zusätzen versehene Abschrift des Dr. ^{Jakob} Mennel, eines Genealogen Kaiser Maximilians I., erwies; Dr. ^{Hotzky} hat seine Untersuchungen zu einem ersten Aufsatz zusammengefaßt, der im "Deutschen Archiv" erscheinen wird, während ein zweiter über Ebendorfers Quellen, seine historiographische Eigenart und andere Probleme handeln soll. Inzwischen ist auch das Manuskript der Ausgabe selbst samt kritischem Apparat und kommentierenden Anmerkungen so weit gediehen, daß der Satz begonnen werden konnte; der erste Bogen liegt bereits vor.

^{1/2 Teil mehr Winterarbeit}
Anschließend ist über ein neues literarisches Unternehmen zu berichten, das mit den Monumenta, ohne ihnen selbst anzugehören, in fester vertraglich fixierter Verbindung stehen wird und das Ziel verfolgt, die wichtigsten "Denkmäler der germanischen Frühzeit und der deutschen Mittelalters" unter Beigabe parallel gedruckter vereinfachter Textausgaben in getreuer, aber lesbarer Übersetzung zu bieten. Das vom Hendel-Verlag in Leipzig vorbereitete Werk ist zunächst auf 12 Kleinquartbände berechnet, die vorerst nur bis 1200 reichen sollen. Daneben sind Sonderausgaben der einzelnen Quellenschriften und eine alsbald einsetzende allmähliche Ausdehnung auch auf das spätere Mittelalter vorgesehen. Als Schriftleiter wurde Professor Bernhard Schmeidler in München gewonnen, der enge Fühlung mit dem Reichsinstitut halten wird. Indem dieses sich entschlossen hat, die "Denkmäler" zu autorisieren und die wissenschaftliche Verantwortung für sie zu übernehmen, will es dazu helfen, daß das kostbare Gut des Urstoffs unserer geschichtlichen Überlieferung ^{mehr als bisher} in zuverlässiger guter, ^{deutsch}er Gestalt auch außerhalb der engen gelehrten Welt die volkstümliche Verbreitung findet, die es verdient.